****

Fast\* jeder Tag vom 7. Oktober 1989 bis zum 18. März 1990

17 DVDs, 160 Episoden.

\* Drei Tage fehlen.

**DVD 1**

**Samstag, 7. Oktober 1989**

40. Jahrestag der DDR, überall sind Polizei und zivile Sicherheitskräfte. In Ost-Berlin sind die Grenzübergänge geschlossen, aus allen Richtungen rollen bewaffnete Kräfte und schweres Kriegsgerät in die Stadt.

**Sonntag, 8. Oktober 1989**

In der ostberliner Gethsemanekirche wird die Mahnwache für die Freilassung der zu Unrecht Inhaftierten fortgesetzt. In den Gemeinderäumen findet eine Pressekonferenz statt.

**Montag, 9. Oktober 1989**

Die Mahnwache für die politisch Inhaftierten in der Ostberliner Gethsemanekirche dauert an. Die Grenzübergänge nach West-Berlin sind immer noch gesperrt, Bonn protestiert. 14.00 Uhr werden die Übergänge wieder geöffnet. Der Westberliner Bürgermeister Walter Momper warnt vor Scharfmacherei.

**Dienstag, 10. Oktober 1989**

3000 Menschen demonstrieren nachts vor der Gethsemanekirche in Ost-Berlin. Das SED-Parteiorgan "Neues Deutschland" kriminalisiert die Demonstranten.

**Mittwoch, 11. Oktober 1989**

Im RIAS-TV äußert sich US-Außenminister James Baker zur Lage: "Es wird Zeit für eine Perestroika in der DDR!" Das Politbüro der SED tagt bereits den 2. Tag.

**Donnerstag, 12. Oktober 1989**

Im Zentralorgan der SED " Neues Deutschland" unterbreitet die Staatspartei ein Dialogangebot. Neue, ungewohnt offene Töne in den DDR-Medien.

**Freitag, 13. Oktober 1989**

Der FDGB-Vorsitzende Harry Tisch besucht Arbeiter der Schiffswerft Boizenburg. Mediengerecht versucht er einen "Dialog". Die Mahnwachen an der Gethsemanekirche und anderswo gehen weiter.

**Samstag, 14. Oktober 1989**

Im Notaufnahmelager in Grafenau bei Passau trifft der 50 000.DDR-Flüchtling seit der Öffnung der ungarischen Grenze ein. SED-Bezirkschef Werner Eberlein führt Gespräche mit Arbeitern im SKET-Schwermaschinenbau Magdeburg.

**Sonntag, 15. Oktober 1989**

Die Mahnwachen in den Kirchen werden fortgesetzt. An diesem Wochenende flüchten fast 2000 DDR-Bürger von Ungarn in den Westen. In der Botschaft der Bundesrepublik in Warschau warten 1300 Menschen auf ihre Ausreise.

**Montag, 16. Oktober 1989**

66 Hundertschaften bewaffneter Kräfte sind an diesem Tag in Ost-Berlin und Leipzig im Einsatz. Die Staatssicherheit befiehlt "die Pistole am Mann".

****

**DVD 2**

**Dienstag, 17. Oktober 1989**

Das "Neue Deutschland" nimmt erstmalig Notiz von den Montagsdemonstrationen in Leipzig.

**Mittwoch, 18. Oktober 1989**

Um 14.27 Uhr tritt SED-Generalsekretär Erich Honecker zurück. Offizielle Erklärung: aus Gesundheitsgründen.

**Donnerstag, 19. Oktober 1989**

Dem Rücktritt Erich Honeckers widmet das Zentralorgan der SED, Neues Deutschland, nur einen kurzen Artikel.

**Freitag, 20. Oktober 1989**

Das Zentralorgan der SED, Neues Deutschland, verkündet auf vier Seiten die politische Wende: Dialog statt Konfrontation. Die Mahnwache in der Georgenkirche in Halle für die politisch Inhaftierten wird fortgesetzt.

**Samstag, 21. Oktober 1989**

In Halle finden Gespräche zwischen den Bürgerrechtlern und dem Oberbürgermeister statt.

**Sonntag, 22. Oktober 1989**

Im Zuchthaus Bautzen sorgt ein Aufruf gegen Gewalt und für Menschenrechte für Aufruhr. Im Leipziger Gewandhaus findet eine offene Diskussions-Veranstaltung unter dem Vorsitz von Kurt Masur und einigen SED-Funktionären statt.

**Montag, 23. Oktober 1989**

In Ost-Berlin schlagen Mitglieder des Komitees für Unterhaltungskunst die Abschaffung der Zensur und absolute Offenheit vor.

**Dienstag, 24. Oktober 1989**

Am Vormittag wählt die Volkskammer in einer öffentlichen Sitzung Erich Honecker ab und Egon Krenz mit 26 Gegenstimmen zum neuen Staatsratsvorsitzenden. Über 12 000 Bürger demonstrieren gegen Egon Krenz mit Losungen wie "Wir sind das Volk", "Bonzen raus, Arbeiter rein" "Demokratie jetzt oder nie."

**Mittwoch, 25. Oktober 1989**

In Ostberlin demonstrieren immer mehr Menschen gegen die Wahl von Egon Krenz zum Staatsratsvorsitzenden.

**Donnerstag, 26. Oktober 1989**

Die Opposition im Berliner Bezirk Prenzlauer Berg nutzt die Schaukästen der Wohnbezirke, um sich öffentlich zu äußern.

****

**DVD 3**

**Freitag, 27. Oktober 1989**

Die DDR-Führung hebt die Reisebeschränkungen in die CSSR ab 1.11.89 auf. Auch Ausreiseanträge können nun gestellt werden.

**Samstag, 28. Oktober 1989**

Auf einer außerordentlichen Sitzung sprechen die Leipziger Stadtverordneten erstmals über ihre Heuchelei, das Verdrängen der wirklichen Probleme und Verschweigen ihrer wahren Meinung in den vergangenen Jahren.

**Sonntag, 29. Oktober 1989**

Klaus Schickhelm, der Chefredakteur der "Aktuellen Kamera" verspricht im DDR-Fernsehen schnelle und wahrheitsgetreue Informationen.

**Montag, 30. Oktober 1989**

In Dresden werden die Gespräche zwischen der Gruppe der 20 und Oberbürgermeister Wofgang Berghofer fortgesetzt. Die Gruppe wird als eine neue Form der Bürgerrechtsvertretung akzeptiert.

**Dienstag, 31. Oktober 1989**

In Nordhausen findet die erste große Demonstration statt, die von nun an zu einer festen Einrichtung am Dienstag werden soll. Landkreis und Stadtverwaltung müssen Gesprächsbereitschaft signalisieren.

**Mittwoch, 1. November 1989**

DDR-Bürger können wieder visafrei ins Nachbarland CSSR fahren. In die bundesdeutsche Botschaft in Prag sind bis 10.00 Uhr bereits über 300 Menschen geflüchtet.

**Donnerstag, 2. November 1989**

Ost-Berlin: Im Haus des FDGB findet eine Krisensitzung statt. In Rostock treffen sich Mitglieder des Neuen Forum mit Vertretern von SED und Stasi.

**Freitag, 3. November 1989**

In Berlin empfängt Egon Krenz zum ersten Mal im Staatsrat das diplomatische Corps.

**Samstag, 4. November 1989**

In Prag verlassen die ersten DDR-Flüchtlinge die BRD-Botschaft und fahren mit Sonderzügen in die Bundesrepublik. In Berlin wird Wolf Biermann die Einreise nach Ost-Berlin verweigert

****

**DVD 4**

**Sonntag, 5. November 1989**

Weit über 10 000 DDR-Bürger reisen über die CSSR ohne besondere Formalitäten in den Westen aus. Am Grenzübergang Schirnding in Bayern stauen sich kilometerweit die PKW-Schlangen von ausreisewilligen DDR-Bürgern.

**Montag, 6. November 1989**

An diesem Wochenende ein neuer Rekord: Von Sonnabend bis Montag sind 23 200 DDR-Bürger in den Westen gegangen. Die Aufnahmelager sind überfüllt. Das neue Reisegesetz stößt auf Widerspruch. In der Berliner Staatsoper feiert die SED-Führung den 72. Jahrestag der Oktoberrevolution, als wäre nichts geschehen.

**Dienstag, 7. November 1989**

Am Grenzübergang Schirnding an der bayerisch-tschechischen Grenze melden sich pro Stunde 300 DDR-Übersiedler. Die Folge ist ein Stau der Aufnahmeverfahren, der in den Lagern zu Wartezeiten bis zu einer Woche führt.

**[Mittwoch, 8. Novmber 1989 fehlt.]**

**Donnerstag, 9. November 1989**

Am Abend informiert Politbüromitglied Günter Schabowski über die Ergebnisse des ZK-Plenums. Kurz vor Ende der Pressekonferenz, exakt um 18:53 Uhr, wird er von einem italienischen Journalisten zum fehlerhaften Reisegesetzentwurf vom 6. November befragt. Daraufhin verkündet Schabowski, daß heute eine neue Entscheidung zur Regelung der ständigen Ausreise getroffen worden sei. Er verliest dann die eig .....

**Freitag, 10. November 1989**

In der Nacht werden an vielen Übergangsstellen die Grenzanlagen einfach überrannt. Viele DDR-Bürger fahren mit dem Auto oder mit der S-Bahn in die City nach West-Berlin.

**Samstag, 11. November 1989**

Gegen 01.00 Uhr nachts beginnt unter dem Jubel der Berliner der Abriss der Mauer in der Bernauer Straße. Vor allen Grenzübergängen sind endlose Schlangen, auf den Autobahnen kilometerlange Staus. Die meisten DDR-Bürger sind zum ersten Mal im Westen - Fassungslosigkeit, Tränen, Rührung.

**Sonntag, 12. November 1989**

In West-Berlin und an der deutsch-deutschen Grenze werden neue Grenzübergänge eröffnet. Das Neue Forum appelliert an die Bürger, die Angelegenheiten zu Hause nicht aus den Augen zu verlieren. Nach wie vor werden die Oppositionellen von der Stasi observiert. Beide Berliner Bürgermeister eröffnen den neuen Grenzübergang am Potsdamer Platz.

**Montag, 13. November 1989**

Ab heute dürfen auch Volkspolizisten und Grenzsoldaten in den Westen. Die Stadtreinigung von West-Berlin muss 250 zusätzliche Hilfskräfte einsetzen, um den Müll der Besucher zu beseitigen. An der deutsch-deutschen Grenze werden alle Sperrgebiete aufgehoben. Der Ost-West-Reiseverkehr flaut nicht ab, viele Supermärkte sind leergekauft.

**Dienstag, 14. November 1989**

Seit dem Mauerfall vor fünf Tagen sind dutzende neue Grenzübergänge eröffnet worden, in Berlin allein zehn. Die DDR mit offenen Grenzen, ein Paradies für Schieber und Spekulanten.

**Mittwoch, 15. November 1989**

****

Die Bundesregierung erhöht das Budget für das Begrüßungsgeld auf 779 Millionen DM. Die DDR-Regierung beschließt die Auflösung der Staatsjagdsondergebiete. Ost-Berlin, Akademie der Wissenschaften: Vertreter der Evangelischen Kirche und des Ministerium für Volksbildung diskutieren erstmals über die DDR-Bildungspolitik.

**DVD 5**

**Donnerstag, 16. November 1989**

Ost-Berlin, Akademie der Wissenschaften: Rehabilitierung der ehemaligen Akademie-Mitglieder Ernst Bloch und Robert Havemann. Der britische Außenminister Douglas Hurd besucht das Brandenburger Tor.

**Freitag, 17. November 1989**

DDR-Mark überschwemmen Wechselstuben im Westteil der Stadt; der Umtauschkurs fällt bis auf 20:1.

**Samstag, 18. November 1989**

Das zweite Wochenende nach der Öffnung der Grenzen: Es bilden sich wieder kilometerlange Staus an den Übergangsstellen. Ost-Berlin: Fortsetzung der Volkskammertagung. Generalstaatsanwalt Wendland zu den Ergebnissen der Untersuchungen der Übergriffe am 7. und 8. Oktober in Berlin. Bestätigung des neuen Kabinetts von Ministerpräsident Modrow.

**Sonntag, 19. November 1989**

Ost-Berlin, Stadtbezirk Pankow: Der SED-Parteivorsitzende Egon Krenz zieht um. Von der Politbürosiedlung Wandlitz geht es nach Ost-Berlin. Hitzacker an der Elbe: Der Fährbetrieb über die Elbe nach Niedersachsen wird wiederaufgenommen.

**Montag, 20. November 1989**

Die Hörfunksender DT 64 (DDR) und SFB2 (West-Berlin) senden zum ersten Mal gemeinsam.

**Dienstag, 21. November 1989**

West-Berlin: Deutsch-deutsches Klassentreffen Berliner Schüler. Ost-Berlin: Künstler bemalen die Berliner Mauer auf der Ostseite.

**Mittwoch, 22. November 1989**

Ost-Berlin: Die Berliner Zeitung enthüllt, dass der Bereich Kommerzielle Koordinierung ("KoKo") des DDR-Devisenbeschaffers Alexander Schalck-Golodkowski direkt dem Zentralkomitee der SED unterstand. Das eigentlich zuständige Ministerium für Außenhandel hatte keinerlei Einfluss auf dessen Machenschaften.

**Donnerstag, 23. November 1989**

Ost-Berlin: Der DDR-Ministerrat ergreift Notmaßnahmen zur Abwendung eines wirtschaftlichen Zusammenbruchs. Bestimmte Industriewaren und Lebensmittel werden nur noch an DDR-Bürger verkauft. Die Zollkontrollen werden verschärft.

**Freitag, 24. November 1989**

Das Neue Deutschland veröffentlicht die Regierungsmaßnahmen gegen "Schieber und Spekulanten". Ost-Berlin: DDR-Regierungschef Hans Modrow empfängt den österreichischen Bundeskanzler Franz Vranitzky.

**Samstag, 25. November 1989**

****SED-Chef Egon Krenz besucht die "Heldenstadt" Leipzig. Ost-Berlin: In der Akademie der Wissenschaften findet die erste Wirtschaftskonferenz des Neuen Forum statt: "Wege zur Lösung der Wirtschaftskrise in der DDR". Anwesend ist auch Tyll Necker, Vorsitzender des Bundesverbandes der Industrie.

**DVD 6**

**Sonntag, 26. November 1989**

Der Reiseverkehr ist am dritten Wochenende nach dem Mauerfall zum ersten Mal rückläufig. Im ehemaligen Todesstreifen entlang der deutsch-deutschen Grenze werden neue Übergänge gebaut. Z.B. 15 km östlich von Helmstedt, zwischen Oebisfelde im Osten und den Gemeinden Büstedt und Velpke im Westen.

**Montag, 27. November 1989**

West-Berlin: Der CDU-Vorsitzende Eberhard Diepgen empfängt Vertreter der Initiative für Frieden und Menschenrechte aus Leipzig.

**Dienstag, 28. November 1989**

Der Bundestag in Bonn debattiert die Veränderungen in der DDR. Bundeskanzler Helmut Kohl überrascht mit einem 10-Punkte-Plan für die deutsche Einheit.

**Mittwoch, 29. November 1989**

West-Berlin: Die Auffanglager für DDR-Flüchtlinge sind überfüllt. Bonn: Die Bundestagsparteien diskutieren den 10-Punkte-Plan von Bundeskanzler Helmut Kohl.

**Donnerstag, 30. November 1989**

Washington: Außenminister James Baker äußert sich zurückhaltend zum 10-Punkte-Plan von Bundeskanzler Helmut Kohl. Ost-Berlin: Regierungssprecher Meyer erklärt, eine Wiedervereinigung stehe nicht auf der Tagesordnung.

**Freitag, 1. Dezember 1989**

Der 1976 ausgebürgerte Liedermacher Wolf Biermann kehrt für zwei Konzerte in die DDR zurück.

**Samstag, 2. Dezember 1989**

Kavelstorf bei Rostock: Auf dem Gelände der Import-Export-Firma IMES GmbH werden streng abgesicherte Lagerhallen inspiziert. Es stellt sich heraus, dass es sich um ein geheimes Waffenlager handelt.

**Sonntag, 3. Dezember 1989**

Verhaftung des ehemaligen FDGB-Chefs Harry Tisch und des Politbüro-Mitglieds Günter Mittag. Mit Haftbefehl gesucht: Alexander Schalck-Golodkowski, Leiter des Bereichs Kommerzielle Koordinierung beim ZK der SED.

**Montag, 4. Dezember 1989**

Ost-Berlin, Rotes Rathaus: Oberbürgermeister Erhard Krack hat zu einem Dialog über die Probleme der Stadt eingeladen. Dieser wird von der anwesenden Opposition nicht angenommen.

**Dienstag, 5. Dezember 1989**

Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher besucht Kreml-Führer Michail Gorbatschow in Moskau. Die sowjetische Seite kann die bundesdeutschen Vorstellungen einer baldigen Konföderation beider deutscher Staaten politisch nicht nachvollziehen.

****

**DVD 7**

**Mittwoch, 6. Dezember 1989**

In Ost-Berlin begrüßen DDR- Bürgerrechtler den Dalai Lama.

**Donnerstag, 7. Dezember 1989**

Vernehmung des am Vortag verhafteten DDR-Devisenbeschaffers Alexander Schalck-Golodkowski in West-Berlin. Er bleibt im Gefängnis Moabit in Untersuchungshaft.

**Freitag, 8. Dezember 1989**

Der Zentrale Runde Tisch tagt bis in die Nacht. Er fordert die Regierung auf, freie Wahlen am 6. Mai 1990 abzuhalten und das Amt für Nationale Sicherheit aufzulösen.

**Samstag, 9. Dezember 1989**

Ost-Berlin: Fortsetzung des außerordentlichen SED-Parteitages. Die Delegierten lehnen eine Auflösung der Partei ab, Gregor Gysi wird mit 95% der Stimmen zum neuen Vorsitzenden der Partei gewählt.

**Sonntag, 10. Dezember 1989**

Erfurt: Tausende Bürger bilden eine Menschenkette um den Stadtkern. Sie protestieren gegen den Beschluss der Stadt, das historische Andreas-Viertel abzureißen

**Montag, 11. Dezember 1989**

In West-Berlin werden erstmals Tageszeitungen der DDR verkauft. Im alliierten Kontrollratsgebäude in West-Berlin treffen sich erstmals nach 18 Jahren die Außenminister der Siegermächte

**Dienstag, 12. Dezember 1989**

West-Berlin: Ankunft von US-Außenminister James Baker zu seinem ersten Deutschlandbesuch nach dem Fall der Mauer.

**Mittwoch, 13. Dezember 1989**

Veröffentlichungen über die Umweltbelastungen in den Chemieregionen Halle/Bitterfeld.

**Donnerstag, 14. Dezember 1989**

Großer Andrang beim Verkauf von West-Büchern in Ost-Berlin.

**Freitag, 15. Dezember 1989**

Technischer und personeller Notstand im Gesundheitswesen der DDR. Die ersten entlassenen Stasi-Mitarbeiter werden in die Wirtschaft eingegliedert.

****

**DVD 8**

**Samstag, 16. Dezember 1989**

Auch der am vergangenen Wochenende unterbrochene Parteitag der SED wird in Ostteil Berlins fortgesetzt. Der Dissident Rudolf Bahro erhält nach langen Diskussionen Rederecht. Die Partei entscheidet sich für einen neuen Namen: SED/PDS

**Sonntag, 17. Dezember 1989**

Bürgerrechtler kontrollieren im ganzen Land die Bewachung der Gebäude der Staatssicherheit durch die Volkspolizei.

**Montag, 18. Dezember 1989**

In Dresden demonstrieren am Vorabend des Besuchs von Bundeskanzler Helmut Kohl zehntausende Bürger der Stadt. Die deutsche Einheit wird gefordert.

**Dienstag, 19. Dezember 1989**

Ost-Berlin: Auf dem Alexanderplatz findet zur gleichen Zeit eine Demonstration gegen die Wiedervereinigung beider deutscher Staaten statt.

**Mittwoch, 20. Dezember 1989**

Der bevorstehende deutsch-deutsche Weihnachtsreiseverkehr sorgt überall für lange Schlangen an den Fahrkartenschaltern. Die Reichsbahn rechnet mit einer Verdoppelung der Fahrgastzahlen auf 50 000 pro Tag.

**Donnerstag, 21. Dezember 1989**

Erfurt: Nach einem Friedensgebet gehen die Menschen wie jeden Donnerstag auf die Straße. Diesmal zu einem Schweigemarsch. Die Erfurter demonstrieren gegen den Stalinismus und für die Menschen in Rumänien. Berlin, 22.30 Uhr: Auf der DDR-Seite beginnen die Abrissarbeiten zum Mauerdurchbruch am Brandenburger Tor.

**Freitag, 22. Dezember 1989**

West-Berlin: Im Rathaus Schöneberg beraten die beiden Berliner Bürgermeister Krack und Momper über die Zusammenarbeit auf den Gebieten Verkehr, Wirtschaft und Kultur. Für den Ballungsraum Berlin mit seinen sechs Millionen Menschen konstituiert sich ein so genannter Regionalausschuss.

**Samstag, 23. Dezember 1989**

Deutsch-tschechische Grenze: Die Außenminister beider Länder, Jiri Dienstbier und Hans-Dietrich Genscher, öffnen symbolisch und offiziell den Eisernen Vorhang im bayerischen Waidhaus.

**Sonntag, 24. Dezember 1989**

Deutsch-deutsche Grenze in Boizenburg, Bezirk Schwerin gegen Mitternacht: Heiligabend beginnt hier, wie anderenorts, mit einem Volksfest. Visum und Zwangsumtausch sind seit wenigen Minuten für Bundesbürger offiziell abgeschafft.

**Montag, 25. Dezember 1989**

****Familienfeste des Wiedersehens. Tausende durch Republikflucht getrennte Familien feiern wieder gemeinsam das Weihnachtsfest.

**DVD 9**

**Dienstag, 26. Dezember 1989**

Berlin: Die ganze Stadt scheint auf den Beinen. Haupttreffpunkt ist immer wieder das Brandenburger Tor, durch das jeder mindestens einmal hindurchgehen möchte.

**Mittwoch, 27. Dezember 1989**

Das Leipziger Bürgerkomitee geht allen Hinweisen auf Aktenvernichtung nach. Das Hotel Merkur ist bekannt als Operationsbasis der Stasi.

**Donnerstag, 28. Dezember 1989**

Ost-Berlin: Unbekannte haben in der Nacht das sowjetische Ehrenmal im Bezirk Treptow mit rechtsradikalen Parolen beschmiert. Schon am Nachmittag kommt bei den Untersuchungsorganen der Verdacht auf, dass die Staatssicherheit selbst mit Hand angelegt hat.

**Freitag, 29. Dezember 1989**

Menschen überall im Land sammeln Spenden für die notleidende rumänische Bevölkerung. Hilfskonvois werden zusammengestellt und fahren in Richtung Bukarest.

**Samstag, 30. Dezember 1989**

Ost-Berlin: Unter den Linden demonstrieren Frauen aus der PDS und der Antifabewegung gegen rechtsradikale Tendenzen in der DDR.

**Sonntag, 31. Dezember 1989**

Der Aufruf von DDR-Künstlern "Kauft keine Knallkörper, spendet das Geld lieber für das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen UNICEF", findet wenig Resonanz.

**Montag, 1. Januar 1990**

Neujahrsnacht am Brandenburg Tor in Berlin: Etwa 100.000 Menschen auf beiden Seiten der Mauer begrüßen das neue Jahr.

**Dienstag, 2. Januar 1990**

Ost-Berlin: Im Staatsratsgebäude ist der neue Präsident der CSSR, Vaclav Havel, bei seinem ersten offiziellen Besuch in der DDR zu Gast.

**Mittwoch, 3. Januar 1990**

Beginn des Abbaus von Stachel- und Signaldrähten an der deutsch-deutschen Grenze.

**Donnerstag, 4. Januar 1990**

Ost-Berlin: In den frühen Morgenstunden einigen sich die Oppositionsgruppen Neues Forum, Initiative für Menschenrechte und Demokratie Jetzt auf das Wahlbündnis "Bündnis 90".

****

**DVD 10**

**Freitag, 5. Januar 1990**

Ost-Berlin: Künstler aus Ost und West wollen an der Berliner Mauer ein Großprojekt starten: Sie soll auch auf der DDR-Seite bunt werden.

**Samstag, 6. Januar 1990**

In West-Berlin macht eine Nachricht die Runde: Zum ersten Mal seit 40 Jahren sollen die Internationalen Berliner Filmfestspiele - "Berlinale" - wieder in beiden Teilen der Metropole stattfinden.

**Sonntag, 7. Januar 1990**

Eichsfeld, Bezirk Erfurt: Verschiedene Bürgerinitiativen aus Eichsfelder Städten in Ost und West haben dazu aufgerufen, mit einer Menschenkette für die rasche deutsche Vereinigung zu demonstrieren.

**Montag, 8. Januar 1990**

Erste Montagsdemonstration im neuen Jahr. Die Zahl der Teilnehmer ist diesmal geringer. Doch noch immer ziehen 150 000 Menschen auf der traditionellen Strecke durch die Innenstadt.

**Dienstag, 9. Januar 1990**

West-Berlin, Rathaus Schöneberg: Pressekonferenz der Republikaner. Die Partei ist offiziell in der DDR verboten. Trotzdem will sie an denVolkskammerwahlen teilnehmen. Sie rechnet mit einem Stimmenanteil von 15 Prozent.

**Mittwoch, 10. Januar 1990**

West-Berlin, Rathaus Schöneberg: Pressekonferenz der Republikaner. Die Partei ist offiziell in der DDR verboten. Trotzdem will sie an denVolkskammerwahlen teilnehmen. Sie rechnet mit einem Stimmenanteil von 15 Prozent.

**Donnerstag, 11. Januar 1990**

Ost-Berlin: Bauarbeiterstreik. Der Protest richtet sich gegen die zögerliche Politik der SED-PDS vor allem in Fragen der Auflösung der Staatssicherheit.

**Freitag, 12. Januar 1990**

Vor der Volkskammer in Ost-Berlin fordern Bürgerrechtler die ersatzlose Auflösung des Amtes für Nationale Sicherheit. Regierungschef Hans Modrow wird vor dem Betreten des Plenarsaals über die Streikbereitschaft ganzer Regionen in der DDR informiert.

**Samstag, 13. Januar 1990**

In Leipzig zweiter Tag des Arbeitstreffens von Konservativen aus Ost und West. Die bundesdeutsche CSU zeigt Kooperationsbereitschaft mit den neuen konservativen Parteien und Gruppen in der DDR.

**Sonntag, 14. Januar 1990**

Ost-Berlin: Alljährliche Gedenkdemonstration zum Todestag der Arbeiterführer Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht. In der Kongresshalle wird die Delegiertenkonferenz der DDR-SPD fortgesetzt.

****

**DVD 11**

**Montag, 15. Januar 1990**

Ost-Berlin, Niederschönhausen: Tagung des Zentralen Runden Tisches. Regierungschef Modrow erfüllt die Forderung der Opposition und erscheint auf der Sitzung. Er erfüllt auch eine zweite Forderung: Zum ersten Mal läßt er genauere Zahlen und Fakten über Personalstärke und Ausrüstung des Staatsicherheitsdienstes bekanntgeben.

**Dienstag, 16. Januar 1990**

Nach der Besetzung der Staatssicherheitszentrale in Ost-Berlin in der Nacht zuvor bewachen jetzt etwa 30 Bürgerrechtler Gebäude bzw. Archive der Stasi.

**Mittwoch, 17. Januar 1990**

Erstmals wird "Die andere Zeitung" verkauft, ein unabhängiges Oppositionsblatt. Das ehemalige Bezirksorgan der SED "Das Volk" hat seinen Namen geändert und heißt ab sofort "Thüringer Allgemeine".

**Donnerstag, 18. Januar 1990**

Demonstration von Mitgliedern des Neuen Forum und der Unabhängigen Studentenschaft vor dem Atomkraftwerk Lubmin. Bürger von Greifswald fordern die sofortige Veröffentlichung der Havarie- und Evakuierungspläne für Störfälle im KKW Lubmin.

**Freitag, 19. Januar 1990**

Gemeinsame Pressekonferenz der ostdeutschen Fluglinie Interflug und der westdeutschen Lufthansa. Beide wollen in Zukunft kooperieren. Beide Seiten fordern einen neuen Großflughafen für Berlin

**Samstag, 20. Januar 1990**

Ost-Berlin, Platz der Akademie: Demonstration für freie und unabhängige Gewerkschaften. Aufgerufen hat ein "Komitee für Selbstbestimmung-Aufbruch 90". Gefordert wird eine wirkliche Erneuerung, und keine Wiederauflage der Einheitsgewerkschaft FDGB.

**Sonntag, 21. Januar 1990**

Der stellvertretende Parteivorsitzende und populäre Dresdener Oberbürgermeister Wolfgang Berghofer fordert die Auflösung der SED. Vor den Kameras des Westfernsehens erklärt er mit 39 weiteren Genossen seinen Austritt aus der Partei.

**Montag, 22. Januar 1990**

Wiedereröffnung der Bahnverbindung Berlin-Wannsee-Potsdam.Ministerpräsident Hans Modrow weist einen Bericht der Bild-Zeitung zurück, in dem vor einem bevorstehenden Putsch von Stasi und Nationaler Volksarmee gewarnt wird.

**Dienstag, 23. Januar 1990**

Nächtlicher Beginn des Mauerabrisses in Berlin. 320 Meter Betonwall fallen in Kreuzberg. Die besonders bunt bemalten Mauersegmente will die DDR gegen Devisen verkaufen.

**Mittwoch, 24. Januar 1990**

****Seit Mitternacht sind die Ein- und Ausreiseformalitäten für die Bürger West bei einem Besuch der Bürger Ost noch einfacher geworden: Die Zählkarte ist abgeschafft

**DVD 12**

**Donnerstag, 25. Januar 1990**

Ost-Berlin: Studenten einer Ingenieurschule besetzen die gut ausgestattete Parteihochschule der PDS, um auf den maroden Bauzustand ihrer Lehrgebäude hinzuweisen.

**Freitag, 26. Januar 1990**

Die erste Ausgabe der unabhängigen Zeitung "Wir in Leipzig" erscheint. Gemeinsames Produkt von engagierten Leipzigern und Zeitungsprofis aus dem Westen.

**Samstag, 27. Januar 1990**

Großkundgebung der SPD auf dem Gothaer Marktplatz mit 100 000 Teilnehmern.

**Sonntag, 28. Januar 1990**

Ergebnis der Verhandlungen: Vorgezogene Neuwahlen am 18. März 1990 und die Bildung einer "Regierung der nationalen Verantwortung" mit Vertretern der am Runden Tisch beteiligten Opposition.

**Montag, 29. Januar 1990**

Der ehemalige Staats- und Parteichef Erich Honecker wird nach seiner zweiten schweren Krebs-Operation aus dem Krankenhaus entlassen. Kurz darauf wird er von zwei Staatsanwälten und mehreren Kriminalbeamten verhaftet. Damit sind bis zu diesem Tag 14 Mitglieder des ehemaligen Politbüros in Haft.

**Dienstag, 30. Januar 1990**

Ministerpräsident Hans Modrow ist offiziell zu Besuch bei Michail Gorbatschow. Gegenüber der Presse äußert sich der sowjetische Staats- und Parteichef überraschend positiv zur deutschen Frage. Niemand stelle die deutsche Einheit prinzipiell in Frage, sagte er.

**Mittwoch, 31. Januar 1990**

In Bonn positive Reaktionen auf die Äußerungen von Michail Gorbatschow zur deutschen Einheit. Der sowjetische Staats- und Parteichef hatte am Vortag erklärt, die Vereinigung werde von niemand in Zweifel gezogen.

**Donnerstag, 1. Februar 1990**

Demonstration von Mitarbeitern des Roten Kreuzes in Ost-Berlin. Die Krankenwagen der Notfallhilfe sind oft nicht einsatzbereit, die Fahrzeuge überaltert. Es fehlt an Ersatzteilen. Rot-Kreuz-Mitarbeiter fordern eine sofortige Lohnerhöhung um mindestens 50 Prozent.

**Freitag, 2. Februar 1990**

Die DDR-Staatsbank weist Gerüchte über eine angeblich bevorstehende Währungsreform energisch zurück.

**[Samstag, 3. Februar 1990 fehlt.]**

**Sonntag, 4. Februar 1990**

****In Moskau protestieren über 80.000 Menschen für mehr Demokratie und Reformen und gegen Privilegien. Es ist die größte Protestdemo seit der Oktoberrevolution.

**DVD 13**

**Montag, 5. Februar 1990**

In West-Berlin treffen sich die Spitzen der CDU-Ost, der DSU, des Demokratischen Aufbruch und der Deutschen Forumpartei mit Bundeskanzler Helmut Kohl, um ein Wahlbündnis zu vereinbaren. Die Deutsche Forumpartei teilt Helmut Kohl mit, dass sie sich an dem Wahlbündnis nicht beteiligen wird.

**Dienstag, 6. Februar 1990**

Das Westfernsehen filmt die sogenannte "Modrow-Halle" in Dresden, die Kaufhalle in der Hans Modrow, früher Bezirkssekretär der SED, jetzt Ministerpräsident der DDR, eingekauft hat.

**Mittwoch, 7. Februar 1990**

Finanzminister Theo Waigel erläutert die praktische Umsetzung der Währungsunion. Der Umstellungskurs muss noch ermittelt werden.

**Donnerstag, 8. Februar 1990**

Auf einer Pressekonferenz im Rathaus Schöneberg in West-Berlin hebt der Vorsitzende der rechtsradikalen Republikaner, Franz Schönhuber, die Erfolge seiner Partei in der DDR hervor. Sein Versuch, in die DDR einzureisen, scheitert. In der DDR ist die Partei der Republikaner verboten, ihr Chef hat Einreiseverbot.

**Freitag, 9. Februar 1990**

In Ost-Berlin demonstrieren Lehrer, Schüler und Eltern gegen das Vorhaben des Bildungsministeriums, Schulhorte und Schulspeisung abzuschaffen. Aufgrund des Protestes kündigt der stellvertretende Bildungsminister, Volker Abend, seinen Rücktritt an.

**Samstag, 10. Februar 1990**

Das Kino "Kosmos" im Ostteil Berlins gehört erstmals zu den Berlinale-Kinos. Das Filmfestival wird hier mit dem Film "Magnolien aus Stahl" und dem Auftritt der Hollywood-Stars eröffnet.

**[Sonntag, 11. Februar 1990 fehlt.]**

**Montag, 12. Februar 1990**

Bonn: Rudolf Seiters, lehnt die Zahlung eines Solidarbeitrages ohne Garantien für die Verwendung des Geldes ab.

**Dienstag, 13. Februar 1990**

Nach den Verhandlungen betont der Kanzler in der Pressekonferenz, dass die Wiedervereinigung jetzt möglich sei. Die Ablehnung der Soforthilfe kontert er mit dem Angebot einer raschen Währungsunion. Modrow bleibt nur noch, daran zu erinnern, dass es das Volk gewesen sei, das diesen Weg erkämpft habe.

**Mittwoch, 14. Februar 1990**

Im Abgeordnetenhaus empfängt Bundestagspräsidentin Rita Süssmuth acht Vertreter der DDR-Opposition. Sie gehören seit neun Tagen der "Regierung der nationalen Verantwortung" als Minister ohne Geschäftsbereich an.

**Donnerstag, 15. Februar 1990**

****In der Aktuellen Kamera äußert sich der stellvertretende Generalstaatsanwalt der DDR erstmals öffentlich zu den Ermittlungen wegen Betruges bei den Kommunalwahlen vom Mai `89. Anschließend zum ersten Mal gemeinsam vor der Kamera: Egon Krenz und Rainer Eppelmann, der Initiator der öffentlichen Erklärung zum Wahlbetrug.

**DVD 14**

**Freitag, 16. Februar 1990**

In Leipzig versammeln sich junge Akademiker aus Ost und West in der Universität. "Grenzenlose Zukunft - statt nationaler Vereinnahmung" - heißt das Motto des Kongresses.

**Samstag, 17. Februar 1990**

In Templin, in der Uckermark, demonstrieren Bauern auf einer Kundgebung, zu der die Demokratische Bauernpartei aufgerufen hat. Sie fordern von der Regierung Modrow größere Unterstützung.

**Sonntag, 18. Februar 1990**

Der Wahlkampf für den 18. März stellt alte wie neue Parteien und Gruppen vor organisatorische und finanzielle Probleme. In Erfurt bezieht der Demokratische Aufbruch Räume in der ehemaligen Stadtbezirksleitung der SED. Viele Mitarbeiter sind inzwischen arbeitslos, denn die Mitgliederzahl der SED, inzwischen PDS, ist von 160 000 auf 40 000 geschrumpft.

**Montag, 19. Februar 1990**

In West-Berlin organisiert ein Unternehmer Baumaterial für die Sanierung von Kindergärten in der DDR. Die Bonner Pressekonferenz informiert über den Standpunkt der Regierung zu der Frage der Stationierung von NATO-Truppen nach der Wiedervereinigung auf dem Gebiet der heutigen DDR.

**Dienstag, 20. Februar 1990**

In Ost-Berlin wird die erste Ausgabe von "Das Blatt", einer neuen und unabhängigen Wochenzeitung der DDR, vorgestellt. Sie enthält ein fiktives Szenario: Die DDR im Jahr 1990 mit der D-Mark und ihren Folgen.

**Mittwoch, 21. Februar 1990**

In West-Berlin startet ein Hilfskonvoi mit technischen Gütern für das Gesundheitswesen in den Norden der DDR. Die Krupp-Stiftung aus Essen hat drei Millionen Mark für Krankenhäuser gespendet.

**Donnerstag, 22. Februar 1990**

Ost-Berlin: Die Blutspendezentrale im Stadtbezirk Lichtenberg klagt über sinkende Spenderzahlen. Viele Spender scheinen nach West-Berlin abzuwandern, um hier gegen Devisen zur Ader gelassen zu werden. In der Hauptspendestelle des Deutschen Roten Kreuzes am Hindenburgdamm in West-Berlin liegen unterdessen Bürger aus beiden Teilen der Stadt nebeneinander auf der Pritsche.

**Freitag, 23. Februar 1990**

Angst vor Preiserhöhungen und der Kaufkraft der Westdeutschen führt zu Hamsterkäufen bei DDR-Bürgern. In einer Eisenacher Kaufhalle sind heute sogar Zucker, Mehl, Salz und fast sämtliche Nudeln ausverkauft.

**Samstag, 24. Februar 1990**

Die Wasunger im Bezirk Erfurt feiern mit Tausenden Gästen aus Ost und West den größten Straßenkarneval Deutschlands. Zum ersten Mal seit über vierzig Jahren herrscht beim Wasunger Karneval volle Narrenfreiheit.

**Sonntag, 25. Februar 1990**

****In Magdeburg verkaufen Markthändler aus dem Westen ihr Gemüse und Südfrüchte gegen Ostmark. Obwohl die Preise hoch sind, herrscht großer Andrang.

**DVD 15**

**Montag, 26. Februar 1990**

Im grenznahen Bereich von Hessen und Thüringen sind, wie vielerorts in den Randgebieten, billige Gebrauchtwagen inzwischen Mangelware. DDR-Bürger kaufen auf, was sie kriegen und was sie bezahlen können. Ganz Unerschrockene finden auf den Schrottplätzen das Objekt ihrer Begierde.

**Dienstag, 27. Februar 1990**

Detlef Kulke gehört zu den ersten Westärzten, die in Ost-Berlin ihre Ausbildung weiterführen können. Insgesamt vier Mediziner aus West-Berlin haben einen Ausbildungsvertrag mit dem Krankenhaus Mitte abgeschlossen. Detlef Kulke bekommt Ostgehalt in DDR-Mark. Um seine laufenden Kosten in West-Berlin tragen zu können, erhält er demnächst 935 DM Qualifizierungsbeihilfe vom Senat in West-Berlin.

**Mittwoch, 28. Februar 1990**

Potsdam: Im Schloss Cecilienhof beschließen Vertreter von milchverarbeitenden Unternehmen aus Ost und West eine Kooperation. Sie soll bis zu einem gemeinsamen Markt gehen. Als erstes will die Meiereizentrale West-Berlin in den DDR-Joghurtmarkt einsteigen. 15 Millionen DM sollen hier investiert werden.

**Donnerstag, 1. März 1990**

In Mühlacker in Baden-Württemberg werden deutschstämmige Aussiedler aus Rumänien in Notquartieren zusammen mit ostdeutschen Übersiedler untergebracht. Die daraus resultierenden Spannungen sind geprägt von ausländerfeindlichen und nationalistischen Argumenten.

**Freitag, 2. März 1990**

Ost-Berlin: Lange Menschenschlangen bilden sich vor dem Reisebüro der DDR-Fluggesellschaft Interflug, die 8000 Ferienreisen ins westliche Ausland anbietet. Obwohl die Reisen teilweise in DM bezahlt werden müssen, sind sie nach wenigen Tagen ausverkauft.

**Samstag, 3. März 1990**

Loitsche, 15 km nördlich von Magdeburg, gilt als ökölogisches Katastrophengebiet. Der Westwind wehte aus dem Schornstein des Kaliwerkes jahrelang eine aggressive Mischung aus Salzstaub und Salzsäure über das Gebiet, die um das 170fache über den erlaubten Grenzwerten lag. Auch das Wasser ist für Generationen verseucht.

**Sonntag, 4. März 1990**

PDS-Vorsizender Gregor Gysi hat angekündigt, den Wahlkampf aus der Luft zu führen. 'Take it easy, Gysi', machen die PDS-Anhänger Mut. Doch der Fallschirmsprung fällt wegen schlechten Wetters aus. Stattdessen gibt es eine Fragestunde in Berlin-Hellersdorf. Für die PDS komme ein bloßer Anschluss an die Bundesrepublik nicht in Frage, betont Gysi.

**Montag, 5. März 1990**

Auf der "Internationalen Tourismusbörse" in West-Berlin informieren sich Tausende DDR-Bürger vor allem über Reisemöglichkeiten in das westeuropäische Ausland und in die Bundesrepublik.

**Dienstag, 6. März 1990**

West-Berlin: Der Potsdamer Platz soll für den Fahrzeugverkehr ausgebaut werden. Geplant ist auch, die alten S- und U-Bahnhöfe unterhalb des Platzes wieder zu nutzen.

**Mittwoch, 7. März 1990**

****Eine Immobilienfirma aus West-Berlin bietet ihre Dienste bei der Sanierung der Altbauviertel im Stadtbezirk Prenzlauer Berg in Ost-Berlin an. Die Einwohner des Viertels wehren sich gegen die Übernahme durch die Firma, die in West-Berlin durch mieterfeindliches Verhalten in die Kritik geraten ist.

**DVD 16**

**Donnerstag, 8. März 1990**

In Bonn debattiert das Parlament zum Thema: Die Wiederherstellung der Deutschen Einheit nach Artikel 23 des Grundgesetzes. Die Opposition wirft dem Bundeskanzler vor, die Politik der deutschen Einheit ohne Rücksicht auf die osteuropäischen Nachbarn zu betreiben.

**Freitag, 9. März 1990**

Auf der Pressekonferenz des Demokratischen Aufbruch zum Thema Stasiverstrickungen des DA-Vorsitzenden Wolfgang Schnur, verweist Rainer Eppelmann die Journalisten an die Kollegen von Spiegel, Panorama, Prisma, ELF 99 und Junge Welt. Die Zeitung des ehemaligen SED-Jugendverbandes FDJ veröffentlicht an diesem Tag neue Vorwürfe gegen Wolfgang Schnur. Danach war der Rechtsanwalt seit 1970 unter dem Dec .....

**Samstag, 10. März 1990**

Leipzig: Im Hotel Merkur hat das westdeutsche Handelsblatt Politiker und Unternehmer aus Ost und West zu einer Tagung eingeladen. Das Motto: Unternehmerische Freiheit - mehr Wohlstand für alle.

**Sonntag, 11. März 1990**

Die Berliner Durchreise, die älteste Modemesse der Welt, zeigt zum ersten Mal ihre Kollektionen auch im Osten der Stadt. Einer der Designerpreise geht an die Modemacherin Ingrid Matte aus der DDR.

**Montag, 12. März 1990**

Die Berliner Durchreise, die älteste Modemesse der Welt, zeigt zum ersten Mal ihre Kollektionen auch im Osten der Stadt. Einer der Designerpreise geht an die Modemacherin Ingrid Matte aus der DDR.

**Dienstag, 13. März 1990**

Obwohl die Baubranche in Hamburg boomt und Arbeitskräfte dringend gebraucht werden, müssen viele der aus der DDR geflüchteten Bauarbeiter nach ein bis zwei Wochen wieder gehen oder geben von selbst auf. Eine Studie stellt fest, dass die DDR-Maurer zu wenig qualifiziert oder zu langsam sind.

**Mittwoch, 14. März 1990**

Bonn: Im Auswärtigen Amt empfängt Hans-Dietrich Genscher die Spitzenbeamten der 2 plus 4 Konferenz. Auf dem Weg zum vereinten Deutschland sind wichtige außenpolitische Fragen zu klären: Die Anerkennung der Oder-Neiße-Grenze und Zugehörigkeit zu Militärbündnissen.

**Donnerstag, 15. März 1990**

In Prag, der Hauptstadt der Tschechoslowakei, empfängt Präsident Vaclav Havel Bundespräsident Richard v. Weizsäcker. Die deutsche Einheit ist auch für den tschechischen Nachbarn ein aus der Vergangenheit belastetes Thema.

**Freitag, 16. März 1990**

Im Innenausschuss des hessischen Landtages in Wiesbaden und in den Medien wird das Thema der angeblichen Stasi-Tätigkeit des Generalsekretärs der DDR-CDU, Martin Kirchner diskutiert. Der CDU-Mann weist in TV-Statements die Vorwürfe zurück.

**Samstag, 17. März 1990**

****In der Bezirkshauptstadt Erfurt geht der Wahlkampf weiter, obwohl sich alle Parteien darauf verständigt hatten, ihn am Vortag zu beenden. Befragte Passanten äußern einerseits deutliche Tendenz zur CDU und andererseits Enttäuschung über die schwindende Rolle der Bürgerbewegung.

**DVD 17**

**Sonntag, 18. März 1990**

Im Palast der Republik kommentieren am Moderatoren-Tisch von Hans-Joachim Friedrichs DDR-Schriftsteller Stefan Heym und West- SPD-Politiker Otto Schily den Ausgang der Wahl.

****